

Die KPD hat um die Schaffung dieser geschlossenen Front der Werktätigen unablässig gekämpft. Sie erklärte den Werktätigen unermüdlich, daß alle imperialistischen Pläne und Verträge, mögen sie noch so demokratisch getarnt sein und manchmal sogar zunächst gewisse materielle Erleichterungen bringen, gegen das Volk und seine Interessen gerichtet sind und nur der Stärkung der Macht der Imperialisten und der Durchsetzung ihrer aggressiven Pläne dienen. Die KPD entlarvte eindeutig den schmutzigen nationalen Verrat der deutschen Bourgeoisie, die um der eigenen Profite willen für amerikanische Dollars skrupellos die nationale Selbständigkeit Deutschlands verkaufte.

Die KPD hat immer wieder eindringlich dargelegt, daß Nationalismus und Chauvinismus zu Krieg und Verderben führen, daß Faschismus und Kriegsvorbereitungen untrennbar miteinander verbunden sind. Wer der chauvinistischen Hetze erliegt, wird zum willfährigen Werkzeug der imperialistischen Reaktion. Die chauvinistische Hetze, insbesondere die Hetze gegen die Sowjetunion, diene und dient der imperialistischen Reaktion dazu, die Durchführung ihrer Militarierungsmaßnahmen zu rechtfertigen, die Wachsamkeit der Werktätigen gegenüber dem Militarismus einzuschläfern, die einheitliche Front der Arbeiterklasse zu spalten und den imperialistischen Krieg ideologisch vorzubereiten.

Klarer als je zuvor ist es heute, daß der Kampf um die demokratische Einheit Deutschlands und um den Frieden unlösbar verbunden ist mit der festen Freundschaft zur Sowjetunion.

Der wiedererstehende deutsche Militarismus ist heute das Haupthindernis für die demokratische Wiedervereinigung Deutschlands. Die imperialistische Reaktion in Westdeutschland geht im Zusammenhang mit der Durchsetzung ihrer Remilitarisierungsmaßnahmen immer mehr zur Methode der terroristischen Gewalt über. Das Verbot der KPD ist der eindeutige Beweis dafür. Die reaktionären Kräfte benutzen gegenwärtig die konterrevolutionären Vorstöße in Ungarn dazu, eine wilde chauvinistische und antikommunistische Hetze zu entfalten, um die Remilitarisierung Westdeutschlands zu rechtfertigen und von der englisch-französischen Aggression in Ägypten abzulenken, um die Arbeiter zu verwirren und gegeneinander zu hetzen. Eine gesplattene Arbeiterbewegung ist vorteilhaft für die Reaktion.

Die Lösung der großen nationalen Aufgaben erfordert die Einheit der deutschen Arbeiterklasse

Die Einheit der Arbeiterklasse ist die Grundlage der nationalen Einheit aller demokratischen Kräfte. Sie ist die wichtigste Voraussetzung für die erfolgreiche Lösung aller Aufgaben und Probleme, die vor den Werktätigen stehen. Diese tiefe Wahrheit hat sich in der bisherigen Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung immer erneut bestätigt.

Immer, wenn die deutsche Arbeiterklasse geeint handelte, konnte sie sich gegenüber der deutschen Bourgeoisie behaupten und ihre Forderungen durchsetzen. Immer, wenn sie gespalten war, erlitt sie eine Niederlage, und jede große Niederlage der deutschen Arbeiterklasse war eine Niederlage für die Volksmassen.

In der Weimarer Republik, insbesondere in der Zeit der revolutionären Nachkriegskrise, gab es glänzende Beispiele für die unbezwingbare Kraft der vereint kämpfenden Arbeiterklasse. In drei Tagen zerschlug im März 1920 die kämpfende